

ZORN AT-3000 GPS ASPHALTTESTER (H FVA)

Modifiziertes Leichtes Fallgewichtsgerät zur Bestimmung des Freigabewertes A_{VF} für frisch eingebauten Asphalt (Binder- und Deckschichten) entsprechend H FVA (Hinweise zur Früheren Verkehrsfreigabe von Verkehrsflächen aus Asphalt).

Technische Ausstattung:

- Runder Prüfstempel Ø50 mm mit Hochleistungs-Beschleunigungssensor
- Modifizierte Belastungsvorrichtung mit 10kg Fallgewicht
- Kalibrierte Stoßkraft 6,28 kN
- Robuste elektronische Auswerteeinheit mit integriertem Drucker und GPS
- Wiederaufladbarer Akku zur mobilen Energieversorgung (inklusive 12V Ladekabel)
- Protokoll Software ZORN FGVF
- Zwei Leichtbaukoffer für sicheren Transport und Aufbewahrung der Komponenten

Maße:

- Gerät im Prüfbetrieb (ohne Verpackung)
 - o Gewicht: 42,0 kg
 - o Höhe: 120,0 cm
- Transportkoffer (ohne Prüfgerät):
 - o Gewicht: 12,6 kg
 - o Höhe: 100 cm L x 31 cm B x 31 cm H



Prüfung:

- Dauer der Prüfung je Prüfposition (ca.): 1 Minute
- Automatische Datenerfassung und Kennwertberechnung
- Anzeige der Einzelsetzung je Prüfstoß
- Automatische Berechnung des Freigabekennwertes A_{VF}
- Automatische Speicherung und Übertragung der Prüfergebnisse per SD-Card.
- Drahtlose Datenübertragung zum PC (WiFi) optional
- Bediensprachen: Deutsch /English



ZORN INSTRUMENTS GmbH & Co. KG • Benzstraße 1 • 39576 Stendal (Germany)

Tel.: +49 3931 25273-0
Fax.: +49 3931 25273-10

www.zorn-instruments.de
vertrieb@zorn-instruments.de

ZORN AT-3000 GPS ASPHALTTESTER

Modifiziertes Leichtes Fallgewichtsgerät zur Bestimmung des Freigabewertes A_{VF} für frisch eingebauten Asphalt (Binder- und Deckschichten) entsprechend H FVA (Hinweise zur Früheren Verkehrsfreigabe von Verkehrsflächen aus Asphalt).



www.zorn-instruments.de



ZORN INSTRUMENTS GmbH & Co. KG • Benzstraße 1 • 39576 Stendal (Germany)

Tel.: +49 3931 25273-0
Fax.: +49 3931 25273-10

www.zorn-instruments.de
vertrieb@zorn-instruments.de

ZORN AT-3000 GPS

NEU! Prüfung frisch eingebauter Asphaltsschichten zur Früheren Verkehrsfreigabe auf der Baustelle (H FVA).

Funktionsweise:

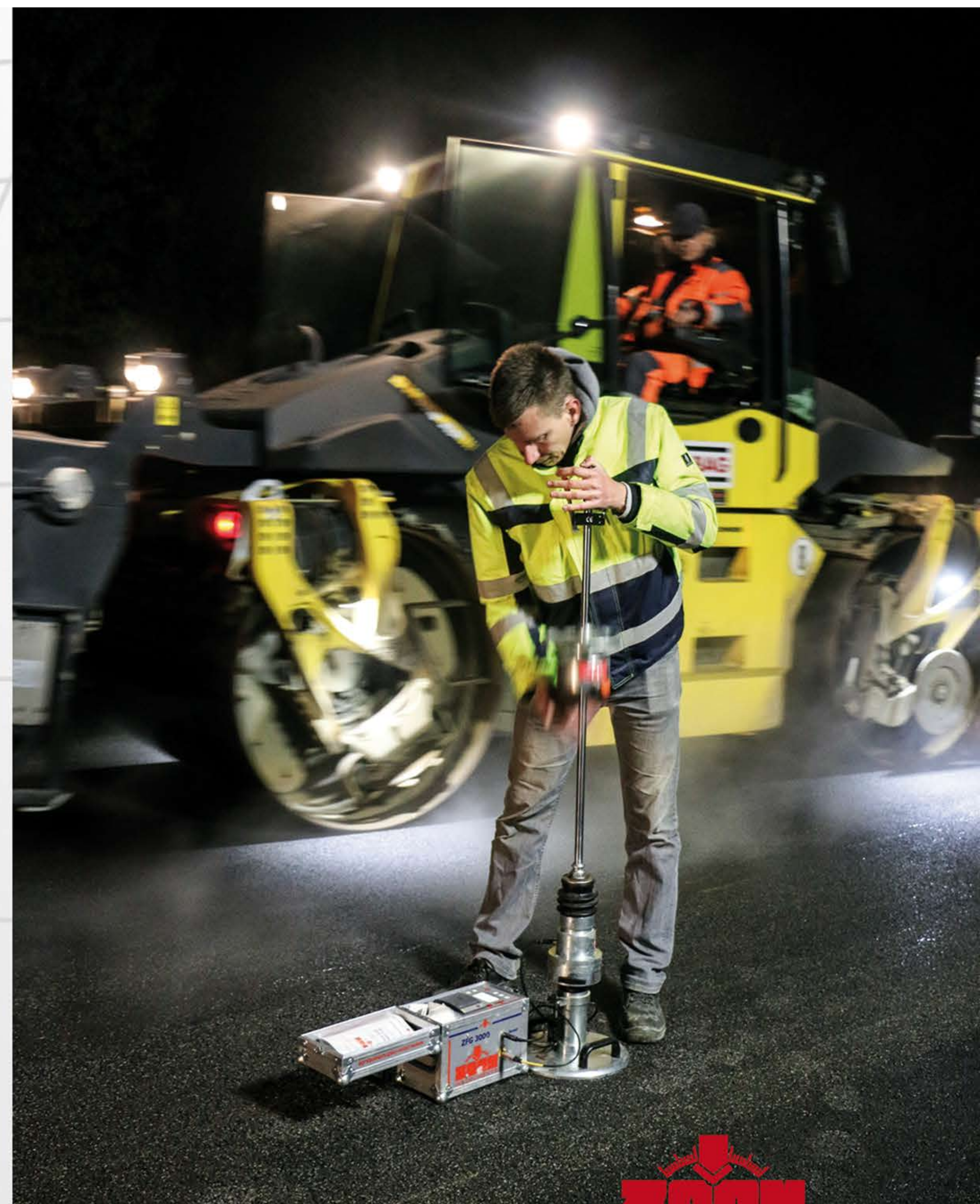
Der ZORN AT-3000 GPS ist ein modifiziertes Leichtes Fallgewichtsgerät im Sinne des Hinweispapiers H FVA. Das Gerät ist genauestens auf die Anforderungen der früheren Verkehrsfreigabe abgestimmt. Ein 10 kg Fallgewicht erzeugt eine Stoßkraft von 6,28 kN und drückt damit einen Stempel vom 50 mm Durchmesser vertikal gegen die Straßendecke. So simuliert das Prüfgerät den fahrenden Verkehr und ermöglicht ab einer Oberflächentemperatur von 60° C die Beurteilung der Verformungsbeständigkeit der Asphaltsschichten. Die Verformung des Asphalts wird über die Stempelbewegung ermittelt. Ein Beschleunigungssensor liefert präzise Daten zur Setzung und Geschwindigkeit des Stempels. Die jeweiligen Werte fließen in die Berechnung eines Kennwertes (A_{VF}) in Prozent ein. Der ZORN AT-3000 GPS erledigt diese Berechnung für jeden Prüfpunkt automatisch.

Freigabe Kennwert:

Die Oberflächenverformung enthält zunächst elastische sowie irreversibel, plastische Anteile. Bei ausreichender Abkühlung und Aushärtung des Asphalts erreicht diese einen Minimalwert von 0,2 mm und ist ausschließlich elastisch. Eine Asphaltfläche gilt als sicher befahrbar, wenn alle vorgegebenen Prüfpunkte $A_{VF} = 100\%$ erreicht haben. Das Prüfverfahren eignet sich für Binder- und Deckschichten. Für den ZORN AT-3000 GPS liegen Erfahrungen mit Splitt-Mastix-Asphalt (SMA) sowie anderen Asphaltarten vor.

Hintergrund:

Werden stark befahrene Asphaltstraßen saniert, besteht zunehmend der Wunsch nach verkürzten Abkühlfristen und der Möglichkeit einer früheren Verkehrsfreigabe. Die heranziehende Norm ZTV Asphalt-StB erlaubt zwar grundsätzlich eine Verkürzung der Standardfristen (24/36 Stunden). Allerdings können sich hieraus bauvertragliche Unsicherheiten ergeben. Ein Arbeitskreis der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) hat hierzu die „Hinweise zur Früheren Verkehrsfreigabe von Verkehrsflächen aus Asphalt (H FVA)“ erarbeitet. Das Wissensdokument hilft Auftraggebern und Bauunternehmern gleichermaßen, die Rahmenbedingungen für Baumaßnahmen so zu gestalten, dass eine frühere Verkehrsfreigabe rechtssicher möglich ist. Verkürzte Bauzeit und hohe Qualität sind dabei kein Widerspruch. Grundlage hierfür bildet die Prüfung des eingebauten und verdichteten Asphalts mit dem ZORN AT-3000 GPS.



www.zorn-instruments.de